Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Eine nahe verwandte Rasse, jedoch mit stärkeren Subapicalpunkten, bildet nero hainanensis Fruhst. (Iris 1902) von der Insel Hainan.

Ixias pyrene L. 1764.

In Tonkin flog eine recht grosse Rasse, wie wir sie auch aus S. China, Assam und Sikkim kennen. Meine Tonkin & fahrmonieren recht gut mit Westwood-Drury's Abbildung t. 5 f. 2 18, während Cramer eine kleinere Regenzeitform sowie & und & einer Trockenzeitform als aenippe darstellt. Donovan's Figur von sesia F. gehört einer intermediaten Form an.

Than-Moi, Juni-Juli 10 of 8 8 9 Regenzeit-Chiem-Hoa, Aug.-September 1 of form Than-Moi, April 1 of Trockenzeitform.

In Annam fliegt eine kleine pyrene Rasse und zwar im Norden eine gelbe, im Süden eine weissflügelige Form.

Die gelbe Nord-Annam Brut kommt Exemplaren nahe, welche ich in Tenasserim im Mai beobachtete (latifasciatus Butler 1871), während sich weisse Säd-Annamiten mit verna Druce von Siam decken. Es ist nicht ausgeschlossen, dass diese gelben lxias nur die Regenzeit-, die weissen die Trockenzeitform einer Art vorstellen, umsomehr als die \mathcal{P} beider Rassen nicht auseinander zu halten sind.

Ausserdem fing ich in Siam eine ganze Reihe von Übergangsstücken. Auffallend ist nur, das in N.-Indien, China, Tonkin beide Zeitformen ihre gelbe Farbe behalten, während in S.-Annam, Siam und Birma die Trockenzeitform weiss wird. Nach meinem Material bätten wir folgendes Bild der Ixias in Indo-China:

pyrene tonkiniana Fruhst Tenkin.

- ", latefasciata Butl. f. temp. latefasciata.

 Nord- und Mittel- Annam, Phuc-Son Nov.

 Dez
- " latefasciata f. temp. verna Druce. Süd-Annam, Siam, Jan.-Februar.

Hebomoia glaucippe L.

Häufig im ganzen Gebiet. In Tonkin flog die Regenzeitsorm mit breit schwarzer Umsäumung der roten Vorderflügelflecken.

Tonkin, Annam, Siam.

Nepheronia valeria hippia F. oder nov. subspec.

Trat in zwei Zeitformen auf. Einer heller gefärbten grösseren Regenzeitform und einer kleineren Trockenzeitform mit rauchbraun angeflogener Hinterflügel-Unterseite. Ein & von der Insel Bay Miu, ein zweites aus Tenasserim und das Exemplar, welches Distant Rhop. Malayana fig. 12 abbildet, gehören einer neuen Aberration an, welche & ab. livilla neune, weil sie eine schmälere, gelbe Region aufweist als & ab. philomela Denovan aus Bengalen.

Tonkin, Annam, Siam, Tenasserim (Tandong, Mai 1901 H. Fruhst, leg.)

Terias libythea F.

Fand sich zu vielen Hunderten in Süd-Annam, sowohl in der Ebene, wie auf 5000' Höbe in Pinienwäldern, wo die zarten Falter im Unterholz und auf den Gräsern spielend herumschweben.

Tonkin, Annam, Siam.

Terias harina Horsfield.

Hänfig in lichten Wäldern. Wie die vorige.

Terias laeta Boisd.

In einer Trocken- und Regenzeitform. Aunam-Siam. Geht bis 5000' Höhe.

Terias hecabe L.

Sehr veränderlich, dem Saisondimorphismus unterworfen.

Tonkin, Annam, Siam.

Terias kana Moore.

Annam, Siam.

Terias nikobariensis Feld.

Bestimmung unsicher.

Tonkin, Siam und Java.

Insgesamt sind jetzt aus Indo-China 35 sichere Pieriden-Arten bekannt und zählt dieses Gebiet, obgleich es auch noch nicht entfernt vollständig durchforscht ist, auch in dieser Familie zu den reichsten in ganz Ostasien; denn Sikkim hat 43, Sumatra 39 bis 40, Java 37 und die Malay. Halbinsel gar nur 31 bisher in der Literatur erwähnte Spezies.

Papilio machaon L. in Japan

von Wilhelm Neuburger, Halensee-Berlin.

Für gewöhnlich werden alle grösseren Stücke von machaon aus Japan zur var, hippocrates Feld, gezogen und hierdurch fälschlich 3 von einander getrennte Formen zusammengeworfen Man kann folgende Formen gut von einander trennen:

I. Papilio machaon generatio vernalis (var. orientalis Neubgr.)

Meist etwas grösser als europäische Stücke, von intensiverer Farbe, mehr orangegelb, die Rippen der

Vorderflügel etwas breiter, die schwarze Farbe auf den Vorderflügeln dunkler, ausserdem auf der Hinterflügelunterseite an der schwarzgesäumten blauen Randbinde eine Reihe orangebrauner etwas keilförmig gebildete Flecken. Wenn auch europäische Stücke manchmal diese Flecken angedeutet haben, so treten sie bei der var. orientalis Neubgr. doch stets viel intensiver hervor und können manchmal sich fast zu einer Binde vor der Discoidalzelle ausbreiten. Diese Form ist die bäufigste in Japan.

2. Papilio machaon generatio aestiva (var. hippocrates Feld.)

Bedeutend grösser als machaon L. Binden und Rippen breiter schwarz, die blaue Binde der Hinterflügel bis nahe an die Discoidalzelle reichend, oft mit dieser zusammenfliessend. Gesamteindruck dunkler als machaon. Seltener als machaon var, orientalis.

3. Papilio machaon var. proximus Neubgr.

Eine wundervolle, ganz verdunkelte Form von der Grösse des hippocrates Feld. Die gelben Flecken der Aussenrandsbinde sind sehr klein. Diese schwarze Aussenrandsbinde verbreitert sich so stark, dass die gelbe Grundfarbe in der Mitte der Vorderflügel nur noch als gelber, von den Rippen breit durchzogener Streifen erscheint, ebenso ist die gelbe Grundfarbe zwischen den Makeln des Vorderrandes zum Teil schwarz überflogen. Auf den Hinterflügeln ist die sonst mit gelben Monden besetzte Binde nur ganz schmal gelb gesäumt, die gelben Monde sind ganz verschwunden und machen schwarzer Bestäubung Platz. Die breite blaue Binde nimmt die Discoidalzelle in sich auf. Das Wurzelfeld ist stark schwarz überflogen. Diese herrliche ganz dunkle Form scheint ziemlich selten zu sein, ich erhielt unter zahlreichen machaon v. orientalis und ziemlich vielen v. hippocrates nur ganz wenige var. proximus, trotzdem 3 entomologisch geschulte Sammler 2 Jahre für mich in Japan und am Amur tätig waren. Ich vermute, dass proximus die varietas alticola Japans ist, da ich sie nur aus sehr hoch gelegenen Lokalitäten erhielt.

Bapta bimaculata F. var. et ab. bipunctata Fuchs und Gnophos difficilis Alph. n. var. korlata.

besprochen von Pfarrer A. Fuels in Bornich, Hessen-Nassau.

1. Bapta bimaculata F. ab. bipunctata Fuchs, nass.
Jahrb. 53. p. 51.

Standinger hat im Kataloge von 1901 diese Form zwar in eckigen Klammern richtig charakterisiert mit den Worten: maculis costalibus parvis, aber nicht völlig gewertet, sondern ungetrennt gelassen. Als Vaterland der spezies wird neben anderen auch Japan aufgestührt. Da nun aber, wie ich mich inzwischen überzeugt habe, die japanesische bimaculata ganz den Charakter meiner bipunctata trägt, so muss im Katalog der Zukunft bipunctata zweisellos nicht blos getrennt, sondern auch mit der Standinger'schen Diagnose als var. et ab. ausgesthrt werden.

II. Gnophos difficilis Alph.

var. korlata: Glutt beschuppt und sehwach seidenglänzend, die Färbung besonders im Wurzel- und Mittelfelde lehmgelblich getönt. sehr fein braun besprengt, mitlehmbräunlichem Vorderrande und eben solehen Rippen.

Zwei schöne of der hier charakterisierten Geometride erhielt ich aus der bekannten Quelle mit dem Bemerken, dass es eine neue var, der difficilis sei, Die Grösse ist dieselbe, die Spitze der Vorderflügel etwas schmäler und der Saum weniger gebogen. Die beiderseits übereinstimmende Zeichnung lässt an der Richtigkeit der Bestimmung als difficilis var. keinen Zweifel. Der Hauptunterschied von anderen difficilis liegt in dem lehmgelblichen, bei einem Stücke fast lehmbräunlichen Farbenton des Wurzel- und Mittelfeldes der Vorderflügel, der durch den lehmgelben Vorderrand und die bis an den Saum ebenfalls lehmbraunen Rippen noch verstärkt wird. Die erdbraune Bestäubung ist weniger reichlich und noch feiner als bei typischen difficilis und die Flügel haben einen schwachen Seidenglanz, der bei anderen diffieilis durch die rauhere Bestäubung der Flügel verdrängt wird. Die Vereinigung dieser Merkmale sichert der vorstehend beschriebenen Form ihren Charakter als Lokalvarietät.

Unten ist die Färbung etwas dunkler als sonst bei difficilis und der gelbliche Anflug wenigstens schwach angedeutet.

Avs Kolla, daher die Benennung.

75. Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte.

Die diesjahrige (75) Versammlung der Gesellschaft findet bekanntlich in den Tagen vom 21.—26. September in Cassel statt, das schon einmal vor 25 Jahren die Ehre hatte, diese hochansehnliche Gesellschaft in seinen Mauern zu Gaste zu haben. Den

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Neuburger Wilhelm

Artikel/Article: Papilio machaon L. in Japan 42-43